

Jeserig Termin: *21.12.57*

Genehmigungsvermerk
 Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
 für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
 Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

Bb 24

(bleibt frei)

z. Fried.: 28. DEZ. 1957

20. Fragebogen

Ort der Mundart *Jeserig*
 Kreis *Brandenburg-Land*

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen — das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung — daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen — ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <i>Schütz in Grottkow, eing. geb. 27. 1. 1888</i>	Name: <i>Kaufmann</i>
Vorname: <i>Eda</i>	Vorname: <i>Fritz</i>
Wann geboren: <i>25. 11. 93</i>	Geburtsort: <i>Lohwin</i>
Beruf: <i>Hausfrau</i>	Geburtsdatum: <i>19. 2. 95</i>
Anschrift: <i>Jeserig, Potsd. Str. 52</i>	Beruf: <i>Lehrer</i>
Aufgezeichnet: <i>Des. 1957</i> <small>Monat Jahr</small>	Seit wann im Ort: <i>1. 1. 32</i>

Die lieben Nachbarn!

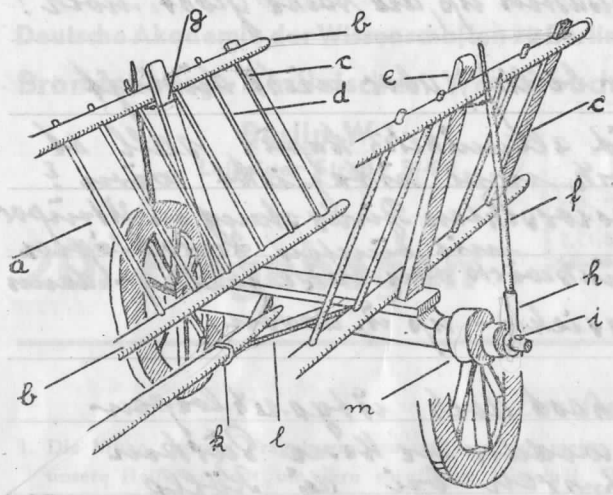
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <i>Gollwitz</i>		<i>Gollwitz lied in Grund. Gollwitz is'n Heckerloke</i>
mundartl.: <i>Gollwitz</i>		
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>der Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>die Pulswärmer</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>der Filztrüffel</i>	Mehrz.: <i>die Filztrüffeln</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>große Haikön</i>	Mehrz.:
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>verlatschtes Godeu</i>	Mehrz.:
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>das Schnürband</i>	Mehrz.: <i>Schnürbänder</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>das Schürzenband is</i>	Mehrz.: <i>apferräten</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>das Strohband</i>	Mehrz.: <i>die Strohbander</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Rockbund</i>	Mehrz.: <i>Rockbündig</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Bündche</i>	Mehrz.: <i>Bündchen</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>das Bündel</i>	Mehrz.: <i>die Bündel</i>
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz.: <i>der Stot</i>	Mehrz.: <i>die Stote</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.:	Mehrz.:
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Haus hose</i>	Mehrz.: <i>Haus hosen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Hosenbund</i>	Mehrz.: <i>Hosenbündig</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosenträger</i>	Mehrz.: <i>Hosenträger</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Hosenslitze</i> b) Einz.:	Mehrz.: Mehrz.: <i>Hosenslitze</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>treibt sich altmodisch an</i> Part. d. V.: <i>old modisch angetrebt</i>	
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <i>Klapothisch</i> b) <i>Häljöländar</i> c) <i>neimodisch</i>	Was ist damit gemeint? a) <i>Kappenstilische Kopfbedeckung für ältere Frauen</i> b) c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>schick angetrebt</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>loderischen Kork</i>	Mehrz.: <i>loderische Kork</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>üpfkrämpeln</i>	Part. d. V.: <i>üpfkrämpelt</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Ackerwan</i> b) <i>jauchwan</i> c) <i>Heiwan</i>	Mehrz.: <i>Ackerwane</i> <i>jauchwane</i> <i>Heiwane</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>Wan grotmachen</i> Part. d. V.:	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (bezziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: Heüledder	Mehrz.: Heüleddern
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: Ledderbaum	Mehrz.: Ledderbäume
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: Scheide	Mehrz.: Scheiden
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: Sprotte	Mehrz.: Sprotten
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: Ringe	Mehrz.: Ringen
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: Höne	Mehrz.: Hönen
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: Hönenholder	Mehrz.: Hönenholder
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: Höniereu	Mehrz.: Höniereu
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: Vörstäker	Mehrz.: Vörstäker
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: Langbaumring	Mehrz.: Langbaumringe
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: Hinderarm	Mehrz.: Hinderarme
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: Nabe	Mehrz.: Naben
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: Jabel	Mehrz.: Jabeln
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.:	Mehrz.:
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.:	Mehrz.:
a) insgesamt	b) Einz.:	Mehrz.:
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.:	Mehrz.:
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)	
d) sonstiges beim Bremsen		

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen

Was jukt schinort, da jukt fübbed!

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß üp den Aschekasten üp, die Asche glüht noch!
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	der Anzug war billig, aber nicht dürlauf
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	das Kleid geht allmählich kapüt, soll et noch mal utgeflickt wärn?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in der allerersten Bude stand en Utrüper mit bunten Haarschleifen
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Jungel is rückwärts vom Dache fallen, — dann heste nich gesehen — üp i. davon.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Hoo üp! du hest doch utgeschlafen
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott wadder ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Wore mir! dir wir ik helpen
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	den Bruch hat hi sich damals zugezogen, als sie das Dach abstüzten
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	di kann die Arbeit liegen sehn, di foh nicht an

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

<p>41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?</p> <p>a) Name des 30. November</p> <p>b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?</p> <p>c) welcher Brauch wird ausgeübt?</p> <p>d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist</p>	<p>a)</p> <p>b)</p> <p>c)</p> <p>d)</p>
<p>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</p>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	jeit üp Brüttsike
43. der Bräutigam	Brüüm
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	die Trauung soll am Dienstag sein
45. die Hochzeit ausrichten	Hochtid utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Pollerabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	<p>a) Einzahl: Brüttsike Mehrzahl:</p> <p>b) Einzahl: Brüttsike Mehrzahl:</p>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Kranz abdanzon
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	<p>a) Brüttdanz</p> <p>b)</p>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Rosentanz